

Bern, 16.04.2026

## Medienmitteilung Schlachthaus Theater Bern

Ohne Freundschaft, keine Klapa. Ako nema prijateljstva nema ni klape.

### KLAPA

Patricija Katica Bronić

Performance, Konzert | wenig Sprache, Kroatisch, Deutsch | 70 min | ab 14 Jahren

**Nichts passiert. Verhärtete Landschaft. Und dann, ganz leise, beginnt doch jemand zu singen. Erinnerungen tauchen auf – an Lieder, Berge und das Meer.**

**Eine Gruppe formt sich.**

**Wie entsteht Gemeinschaft? Wie begegnen wir uns in einer Welt, die von Konfliktlinien durchzogen ist, und wie halten wir uns und ihr als Freund\*innen stand?**

**Klapa wird in der Gemeinschaft praktiziert, meist in einer Gruppe von Freund\*innen, die zusammen Zeit verbringen und singen. In ihrer Performance bewegen sich Patricija Katica Bronić und ihr Team zwischen Performance und Konzert. Mit Gesangsformen der dalmatinischen Klapa (dt. «Club / eine Gruppe Freund\*innen») und des Schweizer Jodels beginnen sie einen performativen Dialog zwischen Kulturen und Menschen.**

→ [Hier](#) geht's zur Klapa-Playlist, die von Patricija Katica Bronić zusammengestellt wurde.



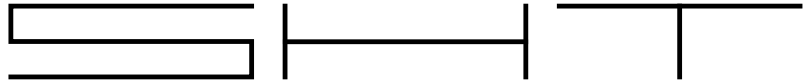
© Zlatko Mičić



### Zum Stück

Ein Chor, der schon lange keiner mehr ist, trifft sich auf einer Bühne. Die Mitglieder haben sich seit Jahrhunderten nicht gesehen, sie (er)kennen einander nicht. Jetzt sitzen sie hier gemeinsam auf dieser Bühne, zusammen mit dem Publikum. Und nun? Ein Zustand, der hoffnungslos erscheint und zum Abschied wird.

«KLAPA» bewegt sich zwischen Performance und Konzert und erzählt von der Zerrissenheit unserer Gegenwart. «KLAPA» handelt von den Ängsten, die unser Leben prägen und uns davon abhalten zueinander zu stehen, einander zu lieben, zu verstehen und Unterschiede zu akzeptieren.



In «KLAPA» wagen es vier Performer\*innen, zu teilen und anzusprechen, was sie bewegt und was sie vermissen. Dadurch kommen sie sich näher, als sie es je für möglich gehalten hätten. «KLAPA» betrachtet den Chor als eine Gemeinschaft, eine potenzielle Gruppe von Menschen, die sich gegenseitig erfährt und immer wieder neu formiert.

Ausgehend von der traditionellen A-cappella-Gesangsform Klapa aus Dalmatien, die ihren Ursprung in der gemeinschaftsstiftenden Praxis des Singens unter Freund\*innen hat, stellen sich Patricija Katica Bronić und ihr Team grundlegende Fragen: Wie kann «Harmonie» zwischen verschiedenen Stimmen erzeugt werden? Wann müssen einzelne lauter sein? Wie übernehmen wir Verantwortung füreinander, auch wenn wir unterschiedliche Bedürfnisse und Erfahrungen haben? Können wir uns Klapa zunutze machen, um Freund\*innenschaft zu üben? Was macht Freund\*innenschaft aus? Durch den Chorgesang als emotionales und strukturierendes Element der Performance nähern wir uns Prozessen der Gemeinschaftsbildung zwischen Freude und Schmerz.

### **Patricija Katica Bronić über «KLAPA»**

Klapa begleitet mich seitdem ich ein Kind bin. Es sind sehr emotionale Lieder, bei denen jede\*r in Dalmatien mitsingen kann oder einfach nur mitschwingt. Oft handeln sie von Liebe, dem Meer, Wein und der Landschaft. Lieder die sich mit ihrer Umgebung beschäftigen.

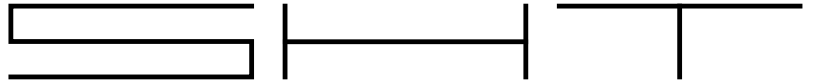
Eine der grössten Ausländer\*innengruppen der Schweiz sind Ex-Jugoslaw\*innen. Doch trotz dieser Präsenz bleibt die Sichtbarkeit unserer Kultur begrenzt. Was passiert mit unserem kulturellen Kapital, wenn wir es nicht praktizieren? Wird es durch etwas anderes ersetzt oder entsteht eine Leerstelle? Wie können wir es woanders weiterleben, teilen und weiterentwickeln, oder als neu gelebte Praxis nutzen?

### **Über die Gesangsform Klapa**

Klapa ist eine traditionelle Form des mehrstimmigen A-cappella-Gesangs aus Dalmatien und Teil des immateriellen UNESCO-Weltkulturerbes. «Klapa» bedeutet «eine Gruppe Freunde/Club» und basiert darauf, dass sich in erster Linie Freunde und Freundinnen zusammentun und gemeinsam singen. Bereits vor und nach dem Singen sind die Mitglieder der Klapa freundschaftlich verbunden, unabhängig von Status oder Alter. Traditionell hat jedes Mitglied eine spezielle Rolle in der Gruppe. Der «Iler» ist zuständig für eine gute Atmosphäre und steht gerne im Mittelpunkt der Gruppe, «ždrobulo» liebt es zu essen und kümmert sich um Speis und Trank. Während des Singens lässt sich jedoch unabhängig davon eine ganz andere Gruppendynamik beschreiben. Der erste Tenor übernimmt die Führung und gibt das Tempo und die Stimmung des Liedes vor, die anderen ordnen sich unter. Gesungen wird spontan auf der Strasse, im Restaurant oder im privaten Raum.

1967 wurde das Festival der dalmatinischen Klapa in Omiš gegründet, bei dem die Gruppen im Wettbewerb gegeneinander antreten. Seitdem findet das Festival jährlich statt – selbst während des Jugoslawienkrieges. Ohne Klapa, keine Gemeinschaft – war damals und heute der Slogan. Die Klapa Gruppen sind vor ihrem Auftritt zu sehen und danach gibt es ein grosses Essen mit allen Beteiligten. Später wird spontan in Bars und Restaurants gesungen. Ursprünglich singen vor allem Männer, doch schon kurz nach der Gründung des Festivals traten auch die ersten weiblichen Klapa-Gruppen auf.

**Patricija Katica Bronić** arbeitet als Schauspielerin und Regisseurin. Nach dem Studium Theater und Medien an der Universität Bayreuth und der Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne, absolvierte sie eine Schauspielausbildung an der Hochschule der Künste Bern und schloss 2018 mit dem Master Expanded Theatre ab. Nach ihrem ersten Festengagement am Jungen Nationaltheater Mannheim als Schauspielerin und eigenen Arbeiten gemeinsam mit BRONIĆ/RÖHRICH, arbeitet sie nun sowohl in der freien Szene als auch am Stadttheater. Sie entwickelt Arbeiten für junges Publikum und für Erwachsene. Patricija bedient sich sowohl an fiktiven als auch biografischen Zugängen. Ihre Inszenierungen zeichnen sich durch eine atmosphärisch starke Bildsprache und emotional sensible Narration aus. Patricija war Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg für Darstellende Kunst 2022. Ihre Inszenierung «UNTER DRACHEN» war für den deutschen Faust Theaterpreis 2023 in der Kategorie Inszenierung für junges Publikum nominiert. 2023/2024 war sie LAB Artist an der Kaserne Basel und hat mit der Recherche für «KLAPA» begonnen. Ihre Arbeiten wurden unter anderem gezeigt am Theater Basel,



Deutsches Nationaltheater Weimar, ROXY Birsfelden, Schlachthaus Theater Bern, Schwankhalle Bremen, Nationaltheater Mannheim, Kaserne Basel, Fabriktheater Zürich.

**Vorstellungsdaten**

Fr 29.05.26 20:00

Sa 30.05.26 20:00

Schlachthaus Theater Bern, Saal

**Von und mit**

Künstlerische Leitung: Patricija Katica Bronić

Musikalische Leitung & Sounddesign: Jasmin Albash

Performance: Ursula Dolički, Miriam Strübel, Luka Dimić, Jürgen Herold

Bühne, Licht, Kostümobjekte: Laura Knüsel

Dramaturgie: Fadrina Arpagaus

Jodel Coaching: Simone Felber

Kostüme: Jana Furrer

Tontechnik & Sounddesign: Sebastian Stebler

Projektleitung & Administration: Fiona Schreier, Juliana Simonetti

Koproduziert von:

Kaserne Basel

Unterstützt von:

Fachausschuss Darstellende Künste BS/BL, Ernst Göhner Stiftung, Christoph Merian Stiftung, Landis & Gyr Stiftung

**Kontakt für Medienanfragen:**

Irene Salgado, Verantwortliche Kommunikation Schlachthaus Theater Bern

+41 (0) 31 312 96 47 | [irene.salgado@schlachthaus.ch](mailto:irene.salgado@schlachthaus.ch)

Druckfähige Pressefotos:

<https://www.schlachthaus.ch/de/das-sht/medien/aktuelle-produktionen-84/>